

Zwei auf einen Streich

Die Geschwister Hannes und Marie Jakob brillieren bei „Jugend musiziert“

VON BIRGIT VREDENBURG

■ Rietberg. Am Anfang eines jeden Jahres steht Deutschlands größter Musikwettbewerb „Jugend musiziert“, an dem bundesweit über 20.000 Musikschüler in 148 Regionalwettbewerben teilnehmen. Aus dem Kreis Gütersloh waren 197 Jungen und Mädchen gemeldet, die in der Musik- und Kunstschule Bielefeld ihr Können unter Beweis stellten. In acht Sparten traten die jungen Musiker vor hochkarätige Juroren.

Mit großem Erfolg stellten sich auch die Geschwister Hannes und Marie Jakob aus Rietberg der Jury. Der zehnjährige Hannes überzeugte am Violoncello, während seine zwölfjährige Schwester an der Geige brillierte. Erfreuliches Ergebnis: Beide ergatterten in ihren Altersklassen den ersten Preis. Die Auswertung für Hannes ergab sogar eine Weiterleitung zum Landeswettbewerb in Essen, an dem er aber erst als Zwölfjähriger teilnehmen darf.

»Eine Menge Hornhaut«

Beide haben schon im Alter von fünf Jahren mit Klavierunterricht begonnen, sich aber später für ihre Streichinstrumente entschieden. Und das, obwohl es lange dauert, bis man ein Stück auf Geige oder Cello spielen kann. „Wegen der Metallsaiten braucht man an den Fingern eine Menge Hornhaut“, bekennt Marie, „wenn man fleißig übt, können die Finger ganz schön weh tun.“ Das sieht Hannes genauso: „Deshalb spiele ich auch nicht so gerne Daumenlage, weil meine Hornhaut dafür noch zu klein ist.“ Trotzdem liebt er sein exotisches Instrument, weil es eine tiefere Tonlage als die Geige hat und außerdem „sehr gut zu mir passt“.

Die Geschwister wachsen in einer musikalischen Familie auf. Auch die Eltern, die Querflöte und Klavier spielen, heute aber am liebsten singen, haben als Kinder schon am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen. Von der Freude am Gesang haben sich auch Hannes und Marie anstecken lassen,



Die Saiten im Griff: Hannes und Marie Jakob üben jeden Tag an Cello und Geige. Zum nächsten Regionalwettbewerb wollen sie als Duett antreten.

FOTO: BIRGIT VREDENBURG

und inzwischen ist die ganze Familie im Gütersloher Bachchor aktiv. Hannes singt zurzeit sogar in der „Zauberflöte“ mit, die noch bis Juni im Detmolder Landestheater aufgeführt wird.

Zwar waren sie nicht zum ersten Mal beim Regionalwettbewerb dabei, bereits vor zwei Jahren errangen Hannes und Marie im Duett den ersten Preis, trotzdem haben die Geschwister sich wieder vier Monate lang intensiv auf den großen Tag vorbereitet, denn: „Wenn man sich nicht blamieren will, übt man fleißig“, betonen Barbara Westermann

und Gregor van den Boom von der Kreismusikschule Gütersloh, die das Programm mit viel Herzblut einstudiert haben.

Und wenn gerade mal nicht musiziert wird im Hause Jakob, spielt Hannes in seiner Freizeit Fußball und Tennis, kann sich aber ebenso für Lego oder Videospiele begeistern. „Wir lesen auch viel“, ergänzt Marie, die ebenfalls Fußball und Tennis spielt. Im nächsten Jahr wollen die Geschwister auf jeden Fall wieder mitmachen bei „Jugend musiziert“. Am liebsten zusammen, im Duett.

Weitere Preisträger

■ Als junge Musiker aus Rietberg waren beim Regionalwettbewerb auch Leonie Althehlshorst und Klara Sophie Schnatmann sehr erfolgreich und holten am Klavier den ersten Platz. Caspar von Manstein (Violine) und Lara Lütkemeyer (Klavier) freuten sich jeweils über einen guten zweiten Platz. (byb)